

LoveDiaryLetter: 358 4 days

Der Wahnsinn geht weiter...

Von Yuufa

Prolog: Aufträge, die ein Idiot angenommen hat, können nur mühsam sein

„Wenn ich mir den Titel dieses Prologs so ansehe, muss ich dem zweifellos zustimmen“, schnappte sich eine weißhaarige, junge Frau die erste Zeile des Textes weg und massierte sich dabei genervt das Nasenbein.

„Ich will nach Hause“, kam es dagegen von einem gleichgültig dreinblickenden Blauschopf, der auf einer blauen Couch saß und sich nicht berufen fühlte, den genannten Idioten zu verteidigen.

„Warum sitzen wir überhaupt in einem Raum ohne Fenster und Türen? Meine arme Haut leidet darunter!“, kam es von einer dritten Gestalt, die sich gerade puderte und durch dessen Aussehen man sicher sein konnte, dass seine Lieblingsfarbe violett war.

„Irgendwie reden wir alle aneinander vorbei“, bemerkte die vierte und zugleich letzte Person, die sich im Raum befand und widerspenstige braune Strähnen aus dem Gesicht strich.

„Das ist doch inzwischen Alltag, Mika-chan“, meinte daraufhin die Weißhaarige nur und sah sich noch einmal um. Der Raum war nur spärlich eingerichtet. Neben der bereits erwähnten blauen Couch gab es noch einen kleinen Holztisch, auf dem sich Proviant stapelte und ein LCD-Fernseher, der sich gegenüber der Couch befand. Damit es wohl nicht ganz so trostlos aussehen sollte, wurde an jeweils einer Ecke des Raumes noch Zimmerpflanzen hingestellt. Achja, wurden eigentlich schon die kleinen Belüftungsschächte an den Wänden erwähnt? Wenn nicht, dann eben jetzt.

„Gut, nachdem nun endlich der Raum beschrieben wurde, kann ich ja endlich die angefangene Konversation fortsetzen“, durchbrach Mika schon vor dem eigentlichen MSTing die vierte Wand, was aber auch nur eine weitere alltägliche Routine war. Demnach sprach sie einfach weiter: „Jedenfalls hat Oleander nicht unrecht. Ich wüsste auch gerne, warum wir hier eingeschlossen wurden. Was hat sich denn Kondo-san überhaupt gedacht?“

„Seh' ich vielleicht so aus, als ob ich es wüsste?“, kommentierte der Kerl mit dem gleichgültigen Blick nur die Frage, als er von den zwei Frauen angeschaut wurde. Die Blicke gingen dann zu der violetten Gestalt rüber, doch als sie sahen, dass dieser sich wieder selbst im Spiegel bewunderte, ließen sie es gleich bleiben.

„Gut, lasst mich mal kurz rekapitulieren“, begann dann die Frau, deren Name den Leser noch unbekannt war, „Amaterasu! Lest euch erstmal die dämlichen Steckbriefe durch.“

„Whatever“, gab nur der blauhaarige Mann von sich und zuckte mit den Schultern.

„Sushi, unterbrich' mich nicht“, wandte sich Amaterasu nur kurz an den Blauschopf, ehe sie sich räusperte und von neuem begann, „Wo war ich gerade? Achja, rekapitulieren. Kondo-san hat zwar den Auftrag erhalten, kann aber aufgrund der Tatsache, dass plötzlich alle Shinsengumi-Mitglieder außer euch Beiden verschwunden sind, sich nicht selber darum kümmern. Also hat er notgedrungen die Yorozuya um Hilfe gebeten, wobei Mika-chan und ich jetzt die Arbeit machen dürfen, während Gin-san, Shinpachi-kun und Kagura-chan wieder einmal nur faulenzten. Gut, habe ich irgendetwas vergessen?“

Die drei anderen Insassen schüttelten nur den Kopf und Amaterasu seufzte leise. Soweit zu der Ausgangssituation, weshalb die vier armen Gestalten nun gefangen waren.

„Gut, jetzt fragt sich nur noch, was wir genau machen“, meldete sich Mika wieder zu Wort und ließ sich nun neben Sushi nieder. Dieser quittierte das nur mit einem desinteressierten Blick.

„Das werde ich euch gerne sagen“, erklang plötzlich eine Stimme im Raum, die sich alles andere als gesund anhörte. Die vier Personen wirkten alles andere als glücklich und seufzten synchron.

„Was haben wir dir eigentlich getan, Yuufa-san? Als ob es nicht schon reicht, dass du uns gemeinsam mit Nami-san in MSN quälst“, grummelte Mika und verschränkte die Arme.

„Nun, wir haben euch erschaffen, also meckert nicht“, brachte die Autorin gerade noch zustande, ehe sie von einem Hustenanfall geschüttelt wurde.

„Erstick' an deinem Husten“, kam es nur tonlos von Sushi, wurde jedoch galant von der Erschafferin überhört. Als sich das Husten wieder legte, klärte Yuufa die vier armen Seelen auf: „Nun, normalerweise würde ich diesem MSTing selbst beiwohnen, doch durch diese verflixte Grippe bin ich leider verhindert. Also müsst ihr das MSTing selber bestreiten.“

„Das ist doch nur eine lahme Ausrede, um uns zu quälen“, meinte Amaterasu daraufhin, auch ihr Kommentar wurde fließentlich ignoriert.

„Jedenfalls wisst ihr ja alle, was ein MSTing ist. Das habe ich euch ja schonmal erklärt, also erspar' ich mir das und den Lesern einfach. Achja, bevor ihr fragt; der Auftraggeber ist anonym, wie im letzten MSTing, demnach...“

„Woher willst du dann wissen, dass es die ein und selbe Person ist?“, unterbrach Mika Yuufa.

„Das konnte man vom Zettel herauslesen. Ihr wisst schon, bla bla, Sie haben bei der letzten MSTing gute Arbeit geleistet, bla bla.“

„Achso.“

„Also, ich wünsche euch jedenfalls viel Glück und-“, erneut wurde die Autorin von einem Hustenanfall geschüttelt und unterbrach sich somit selbst. Gleich nachdem sich dies gelegt hatte, führte sie ihren Satz zuende: „Viel Aspirin.“

Stille. Die Gestalten sahen sich nur fragend an, ehe sie sich einfach ihrem Schicksal ergaben. Während Oleander, der sich gerade noch einmal puderte, und Amaterasu sich hinsetzten, nahm sich Mika gleich eine Tasse Tee vom Tisch und nippte an dieser. Ihre Freundin Amaterasu machte es ihr gleich, schließlich liebten sie Tee über alles. Sushi saß einfach nur da und verfluchte gerade alles; darunter seinen Kommandanten, Oleander und seine Peinigerinnen.

Auf einmal schaltete sich der Fernseher ein und eine Werbung über eine Mayonaise-Marke wurde abgespielt.

„Warum Mayonaise?“, fragten sich alle Insassen nur gedanklich, ehe das Bild

wechselte und man nun in großen Buchstaben 'Lovediaryletter: 358 4 days' lesen konnte.

„Oh Kami...“, kommentierte der Mann, dessen Spitznamen von einem Fischgericht kam, den Titel bloß. Von Amaterasu konnte man nur irgendetwas von 'Keine Kami-Witze' murmeln hören, ehe das Grauen begann...